

# Argument der Woche

## Lasten gerecht verteilen – Millionärsabgabe einführen!

21. April 2009

**Die Wirtschaftskrise bedroht Millionen Menschen mit Arbeitslosigkeit und Armut. Diese Menschen brauchen Schutz: Arbeitsplätze müssen erhalten und neue geschaffen werden. Und die Menschen, die dennoch arbeitslos werden, brauchen eine anständige finanzielle Absicherung. Das alles kostet Geld, viel Geld.**

Die Politik muss dafür sorgen, dass die Kosten für die Bewältigung der Krise gerecht verteilt werden. Wer vom Finanzmarktboom profitiert hat, muss jetzt in besonderem Maße an den Kosten der Schadenbeseitigung beteiligt werden. Deshalb will DIE LINKE eine Millionärsabgabe.

Was tut die Regierung? Sie verschiebt Milliarden Euro an Steuergeldern an marode Banken und senkt die Steuern vor allem für Besserverdienende. Und nach der Bundestagswahl 2009 soll es nach dem Willen von CDU/CSU so weiter gehen. Die SPD spricht von mehr Gerechtigkeit, ist aber nicht konsequent: Die Steuern für Gutverdienende (Spitzensteuersatz) will sie anheben, aber an die wirklich Reichen traut sie sich nicht ran: SPD-Kanzlerkandidat Steinmeier sagt Nein zur Vermögenssteuer.

Deshalb streitet DIE LINKE für mehr Gerechtigkeit im Steuersystem. Bestverdienende, Vermögende und Konzerne müssen wieder stärker zur Finanzierung des Gemeinwesens herangezogen werden. Zu einer gerechten Politik gehört auch eine deutlich höhere Beteiligung der Reichen und Superreichen.

In Deutschland gibt es mehr als 800 000 Menschen mit einem Vermögen von durchschnittlich 3,5 Millionen Euro.

Auf diese Vermögen will die DIE LINKE eine Abgabe von fünf Prozent erheben: Solange die Krise anhält, führt jeder Millionär und jede Millionärin jährlich fünf Prozent seines oder ihres Vermögens an den Staat ab.

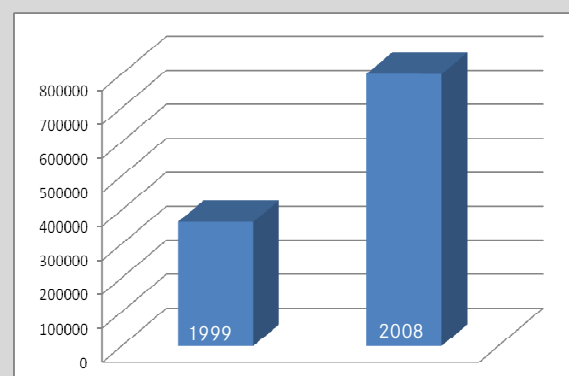
Dabei gilt ein Freibetrag von einer Million Euro. Das heißt, dass für eine Million keine Abgabe gezahlt werden muss. Das macht die Reichen nicht arm, aber die Gesellschaft gerechter. Und der Staat erhält mehr Geld für notwendige Investitionen. Eine Millionärsabgabe von fünf

Prozent bringt jährliche Einnahmen von bis zu 80 Milliarden Euro.

Mit diesem Geld könnten Schulen und Krankenhäusern saniert, umweltgerechte Technologien verwirklicht, das Arbeitslosengeld erhöht und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Vieles mehr ist möglich.

Die Millionärsabgabe schafft mehr Gerechtigkeit sowie mehr finanzielle Spielräume für die Bewältigung der Krise. Und sie gräbt der Spekulation das Wasser ab.

Deshalb unterstützt die DIE LINKE mit Nachdruck die sozialen Bewegungen, die eine gerechte Antikrisenpolitik fordern. DIE LINKE hat mit vielen anderen zu den Demonstrationen am 28. März in Berlin und Frankfurt am Main aufgerufen und sie wird sich an den Demonstrationen der Gewerkschaften am 16. Mai beteiligen.



### 800 000 Millionäre

Die Zahl der Millionäre in Deutschland stieg von 365 000 im Jahre 1999 auf gut 800 000 im Jahr 2008.

Quellen: faz, WSI, Merrill Lynch/Capgemini